

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 3: **Aargau**

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher

IVAR LISSNER: *Aber Gott war da*. Das Erlebnis der letzten unerforschten Wälder der Erde. 411 S., 112 Bilder und 16 Karten. Verlag Walter AG, Olten 1958. Fr. 23.60.

«In einer Welt, wo die Materie den Geist zu erdrücken droht, in einer Welt, wo viele Menschen nur noch glauben können, was sie wissen, in einer Welt, die Gott nur für ein frommes Märchen hält, gibt es keine wichtigere Frage als diese: War Gott wirklich da?» – Dies ist das Leitmotiv, das sich Ivar Lissner am Anfang seiner umfangreichen Forschung stellt. Er beantwortet diese Kernfrage aber nicht einfach mit allgemeinen Theorien. «Um dies zu erkunden, muß man dorthin wandern, wo die Erde noch atmet, wo sie noch sich selbst gehört, wo noch Naturvölker ihren uralten Glauben

und ihre Gottesnähe erhalten und verborgen haben. Man muß zu den Völkern gehen, die im Norden leben, wo der Mensch sich mit der Kälte abzufinden hat, wo eine große Gedankenwelt dem Bären gewidmet ist, wo das Rentier ganze Kulturen beherrscht und wo man an tausend Einzelheiten die Verbindung der Steinzeit mit den noch heute lebenden Menschen erkennt.» – So macht sich Ivar Lissner auf den beschwerlichen Weg in die unermeßliche Hölle der Taiga, den Amur hinauf. Vielfältig und abenteuerlich sind die Gefahren, die dort lauern, grausam ist die Natur, unerforschlich die zum Aussterben verurteilten Volksstämme der Tungusen, Orotshon, Jurdschen, Manega. So findet Ivar Lissner dort, an der Urstätte des Schamanentums, an der «Geisterstraße Nordasiens», die noch lebendige Bestätigung dessen, was die Anthropologie über die ersten Menschen und die Urkulturen der Steinzeit, über Leben und Glauben unserer Urahnen zu sagen weiß. Er findet bei diesen ‚primi-

tiven‘, unverdorbenen Menschen den Glauben an *ein* höchstes Wesen, an *einen* Gott.

Dieses Buch öffnet uns den Blick in die lange, dunkle Vergangenheit des Menschen und zählt zum Wertvollsten und Gründlichsten, was je über dieses Thema geschrieben wurde. Es ist das Ergebnis jahrelanger Forschung und Beobachtung unter den schwer erreichbaren Völkern Nordasiens. Daß es zudem keine trockene Abhandlung ist, sondern durch persönliche Schilderungen und Erlebnisse, durch geschichtlich-kulturelle Querschnitte den Hauch der Taiga ausatmet, erhöht Spannung und Wert des Buches. Die Schlußfolgerungen in die älteste Vergangenheit des Menschen sind so überzeugend, daß sie jeder anerkennen muß. ‚Aber Gott war da‘ ist das überzeugendste Werk von der Allmacht und Existenz Gottes – eine Antwort auf jede atheistische Theorie. Es hilft dem christlichen Menschen und Lehrer und wirkt so auch befruchtend auf den Unterricht. t.h.

Einfamilienhäuser

speziell

CALORBAU



Vorzüge der CALOR-Häuser:

- höchste Isolation
- solid, bewährt
- mögliche Bauzeit 3 Monate
- vollwandig, raumsparend

Prospekte, Referenzen und Beratung unverbindlich.
Eigener Terrain-Service

Büro
Dr. Wolfg. Steinbrüchel
Hallenstrasse 10
Zürich 8 Tel. 051 / 34 34 38

Schulgemeinde Sulzbach-Oberegg AI sucht

Lehrkraft

für die Oberschule, mit Stellenantritt per Anfang August 1959 oder nach Übereinkunft (evtl. Aushilfe). Belohnung nach kant. Besoldungsverordnung, max. Fr. 10 600.– nebst 13% TZ und allfälligen Familien- und Kinderzulagen. Nebst der Schulführung sind keine weiteren Verpflichtungen zu übernehmen. Schöne, geräumige Wohnung ist vorhanden. Anmeldungen richte man an den Präsidenten der Schulgemeinde Sulzbach-Oberegg AI.

Schulgemeinde Haslen AI

An unserer Oberstufe (5.–8. Klasse) ist die Stelle eines

Primarlehrers

neu zu besetzen.

Gehalt: Fr. 7800.– bis Fr. 10 600.–, zuzüglich 13% Teuerungszulage, Kinderzulage Fr. 240.– pro Kind und Jahr sowie Fr. 300.– Familienzulage.

Schöne Dienstwohnung zu niedrigem Mietzins steht zur Verfügung.

Katholische Bewerber, die auch befähigt sind, den Organistendienst zu versehen (Entschädigung Fr. 1200.–) wollen sich melden unter Beilage der nötigen Ausweise und Zeugnisse an Beda Rempfler, Schulpräsident, Haslen AI.

Die neue gediegene Schulwandtafel

die Sie 100%ig befriedigt

Tellistrasse
Büro: Rain 35
Tel. (064) 2 27 28

